

Idee von:
MigrantInnenen-
beratung Input der
Caritas, nach
Vorbildern in mehreren
deutschen
Städten

LesementorInnen in der Bibliothek

Gemeinsames Lesen mit Kindern von MigrantInnen

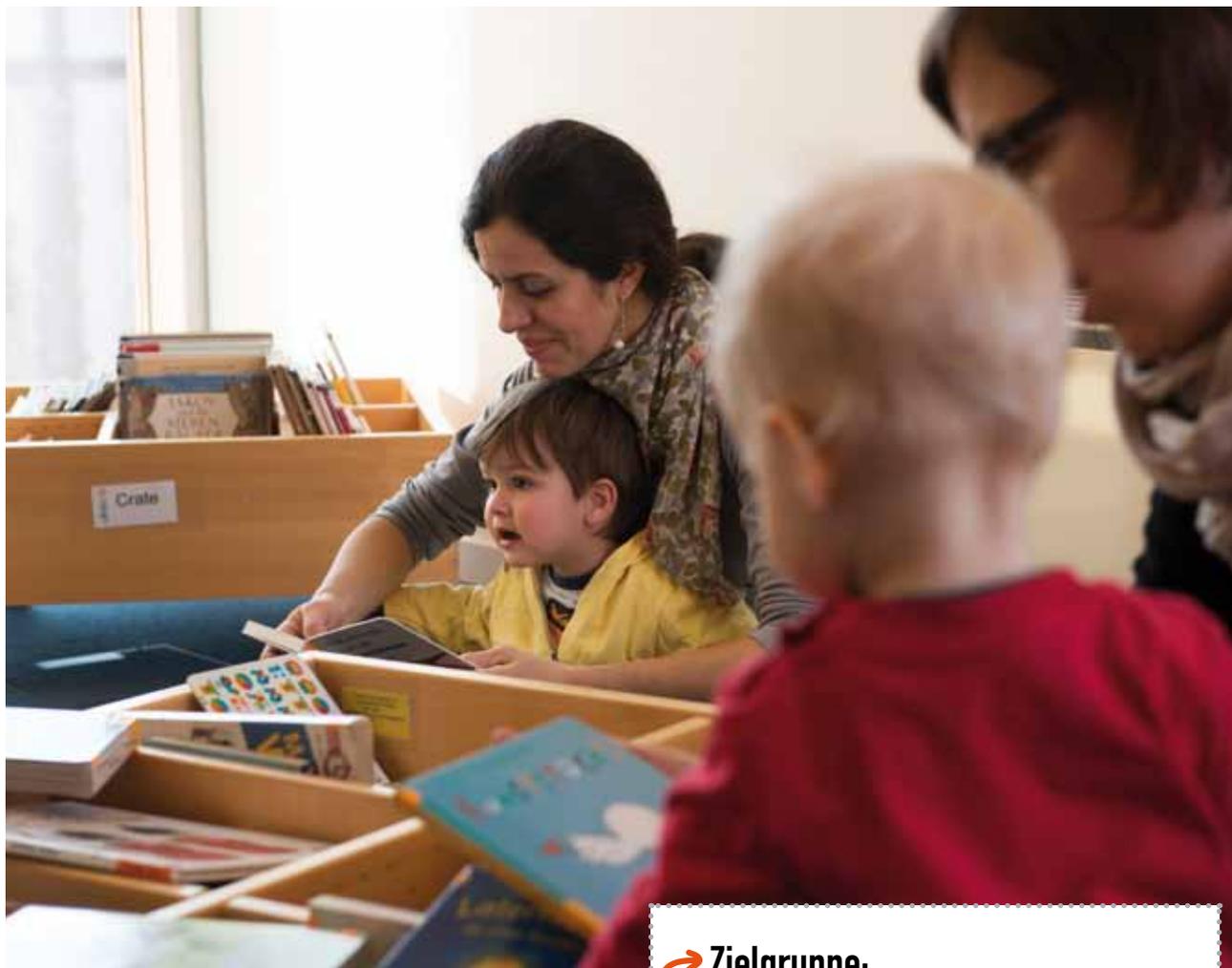


Foto: BYÖ/Lukas Beck

Kurzbeschreibung:

Die Tätigkeit einer Lesementorin bzw. eines Lesementors stellt eine Form des Beistandes bei der schulischen Entwicklung von Kindern mit Migrationshintergrund dar. Kinder von EinwanderInnen tun sich anfangs oftmals schwer, in der Schule mitzukommen, Grund dafür sind meist sprachliche Probleme. Mithilfe der Aktion sollen die Sprach- und Lesekompetenzen der Kinder gefördert werden. Durch gemeinsames Lesen, Vorlesen und in Gesprächen werden die SchülerInnen auf spielerische Weise an Texte herangeführt und so zum Zuhören und Lesen animiert. Über soziale Bindungen wird die zu erlernende Sprache positiv erlebt.

➔ Zielgruppe:

Kinder von MigrantInnen sowie interessierte Personen, die als LesementorInnen fungieren möchten

➔ Anzahl der TeilnehmerInnen:

max. zwei Kinder pro LesementorIn

➔ Dauer der Veranstaltung:

eine bis max. zwei Stunden

➔ Betreuungspersonal:

nur für die Bibliothekseinführung nötig, die Treffen finden in der Regel ohne Bibliothekspersonal statt



Vorbereitung:

Zuerst bedarf es einer Erhebung von interessierten LesementorInnen. Diese kann über geeignete Werbemaßnahmen (z. B. ein Aufruf über Plakate, Flyer, Homepage, Facebook, Medien) erfolgen oder indem möglicherweise geeignete Personen direkt angesprochen werden. Parallel werden die MigrantInnenfamilien des Einzugsgebietes über das Projekt informiert. Dies kann in Zusammenarbeit mit geeigneten Partnern (MigrantInnenberatungen, Caritas ...) erfolgen.

Materialien:

Die LesementorInnen wählen selbst Bücher bzw. Unterlagen aus, die für die Arbeit geeignet sind. Dabei sind jeweils Sprachkenntnisse und Bildungsstand des Kindes zu berücksichtigen. Die Bibliothek unterstützt die LesementorInnen in ihrer Arbeit, indem die MitarbeiterInnen bei der Wahl des passenden Lesematerials behilflich sind.

Durchführung:

Die freiwilligen LesementorInnen unterstützen jeweils ein bis zwei Kinder und führen diese in spielerischer Weise an die Texte heran. Als einführende Maßnahme erhält jede Lesementorin und jeder Lesementor eine individuelle Führung durch die Bibliothek und lernt so die geeigneten lesefördernden Angebote kennen. Dazu zählen der Bilderbuchbereich, Erstlesebücher, Kinderbücher in den Muttersprachen der Kinder, Kinderfilme etc. Den LesementorInnen werden geeignete Räumlichkeiten bzw. Bereiche der Bibliothek gezeigt,

in denen sie die Treffen abhalten können. Dies sollten keine absoluten Ruhebereiche sein, damit lockere Gespräche möglich sind.

In der Vorbereitung und Gestaltung der Treffen sind die LesementorInnen frei, jedoch ist die Aktion nicht als professionelle Hausaufgabenhilfe oder Leseförderung zu verstehen. Pädagogische Kenntnisse der LesementorInnen werden nicht vorausgesetzt.

Weitere Informationen:

Nachdem die Stadtbibliothek Bruneck einige Jahre das Projekt „LesementorIn“ gemeinsam mit der MigrantInnenberatung in der Stadt Bruneck durchgeführt hat, treffen sich inzwischen auch in mehreren Öffentlichen Bibliotheken des Pustertals „LesementorInnen“ regelmäßig mit Kindern mit Migrationshintergrund. Für diese freiwillige Tätigkeit werden die LesementorInnen über die Caritas versichert. Diese ist auch für die Koordinierung zuständig und steht für weitere Informationen über die Initiative zur Verfügung.

Video zur Aktion „LesementorInnen“:
www.youtube.com/watch?v=jT_Ywe-6Rsc

Link zur Veranstaltung:
www.stadtbibliothek-bruneck.it/dee/kulturbegegnung/kommindiebibliothek/lesementoren.aspx

Barbara Irsara betreut die gemeinsam mit der MigrantInnenberatung der Caritas initiierte Aktion seit 2009 im Rahmen des Projekts „Komm in die Bibliothek“ in der Stadtbibliothek Bruneck.